



Bitte aufmerksam
Lesen und aufbewahren.
Vielen Dank!

Information

nach § 11 Störfallverordnung

für die Nachbarn der Standorte Gelmer der Westfalen Gruppe

Tanklager Gelmer, Hessenweg 101

Werk Gelmer, Köstendeel 31

Westfalen AG
Tanklager Gelmer
Hessenweg 101
48157 Münster

Westfalen AG
Werk Gelmer
Köstendeel 31
48157 Münster

SEHR GEEHRTE NACHBARINNEN UND NACHBARN.

Die Westfalen AG ist ein mittelständisches Unternehmen, das in den Geschäftsbereichen Technische Gase, Flüssiggas sowie Tankstellen tätig ist. In Deutschland betreibt die Westfalen AG eine Reihe von Werken und Tanklagern zur Produktion, Lagerung und Abfüllung von Technischen Gasen, Kältemitteln, Flüssiggas sowie Mineralölprodukten. Die hergestellten oder gehandelten Produkte werden in der Industrie, im gewerblichen Bereich, im Privathaushalt sowie zu Mobilitätszwecken eingesetzt.

Sicherheit und Umweltschutz in der Produktion sind für uns ebenso Qualitätsmerkmale, wie die Einhaltung der Anforderungen unserer Kunden an unsere Produkte. Das gilt selbstverständlich auch für unsere Betriebsanlage in Ihrer Nachbarschaft. Der daraus folgenden Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unseren Nachbarn sind wir uns bewusst.

Unsere Anlagen werden auf hohem Sicherheitsniveau errichtet und betrieben. Dank der vielfältigen Sicherheitsvorkehrungen und unserer zuverlässigen und gut geschulten Mitarbeiter sind Störungen sehr selten. Die ganz große Ausnahme: der Störfall.

Unter dem Begriff Störfall wird ein Ereignis verstanden, bei dem gefährliche Stoffe in solchen Mengen freigesetzt werden, dass eine erhebliche Gefährdung von Mensch und/oder Umwelt verursacht werden könnte. Diese Definition findet man in der Störfallverordnung (12. BImSchV).

Aber zur Besorgnis besteht kein Anlass. Bitte bedenken Sie, dass wir – die Mitarbeiter in unseren Standorten – selbst zuerst betroffen sind. Wir werden immer alles tun, um Gefahren zu vermeiden oder zu vermindern.

Der Störfallverordnung unterliegen in Deutschland alle Betriebe, bei denen gefährliche Stoffe ab einer festgelegten Menge vorhanden sind. Der Standort unterliegt auf Grund der vorhandenen Stoffe der Störfallverordnung.

Es ist dort auch festgelegt, dass Informationen über den Betrieb und das richtige Verhalten im Störfall verfügbar sein müssen.

Mit dieser Information möchten wir Sie näher über die Aktivitäten in unserer Anlage informieren. Zudem haben wir Informationen zusammengestellt, die Ihnen helfen, im Falle eines (Stör-)Falles richtig zu handeln.

Wir haben uns bemüht diese Information verständlich zu formulieren. Wenn uns das nicht immer gelungen ist und Sie noch Fragen haben, dann schreiben Sie oder rufen Sie uns an. Wir antworten gern.

DIE BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN.

In Münster- Gelmer betreibt die Westfalen AG seit Jahren ein Tanklager für Mineralölprodukte und Flüssiggas.

In unmittelbarer Nachbarschaft wurde ein Standort errichtet. Dieser neue Standort, das Werk Gelmer, ist ein Standort für technische Gase und Flüssiggas der Westfalen Gruppe.

In unserem Tanklager Gelmer
 Hessenweg 101
 48157 Münster

werden folgende betrieblichen Tätigkeiten durchgeführt:

- 1. Lagerung und Abfüllung von Flüssiggas nach DIN 51622**
- 2. Lagerung und Abfüllung von Mineralölprodukten**

In unserem Werk Gelmer
 Köstendeel 31
 48157 Münster

werden folgende betrieblichen Tätigkeiten durchgeführt:

- 1. Lagerung, Abfüllung und Umschlag von Flüssiggas nach DIN 51622**
- 2. Lagerung, Abfüllung und Umschlag von Kältemittel**
- 3. Lagerung und Umschlag von Gasen in Gebinden**

Aufgrund der Menge der vorhandenen Stoffe sind die Standort als ein Betriebsbereich nach § 3 Abs. 5a BImSchG zu betrachten, für den die erweiterten Pflichten bzw. die Pflichten der oberen Klasse anzuwenden sind. Über den Betrieb haben wir die zuständige Behörde entsprechend § 7 Abs. 1 Störfallverordnung informiert.

TANKLAGER GELMER

Im Tanklager Gelmer sind diverse Anlagen und Einrichtungen angesiedelt. In einigen Anlagen wird mit Stoffen umgegangen, bei denen die Vorgaben der Störfallverordnung zu berücksichtigen sind. Hierzu zählt die Anlage zur Lagerung und Umschlag von Mineralölprodukten.

MINERALÖLPRODUKTE

Es werden brennbare Mineralölprodukte wie Heizöl, Diesel- und Ottokraftstoffe gelagert und umgeschlagen.

Die Produkte werden mit speziellen Binnenschiffen über den betriebseigenen Kanalhafen oder mit Straßentankwagen angeliefert und in insgesamt 23 Flachbodentanks gelagert.

Zur Auslieferung an unsere Kunden werden die Mineralölprodukte in Straßentankwagen gefüllt und zu den Vorratsbehältern der Kunden transportiert.

Die Fahrzeuge werden in regelmäßigen Abständen durch Sachverständige und Fachleute geprüft. Nur einwandfreie Fahrzeuge werden für die Befüllung und den Transport freigegeben. Die Fahrer werden von den Transportunternehmen gut ausgebildet und werden regelmäßig geschult. Der sichere Transport der Produkte ist jederzeit gegeben.

In dem Werk Gelmer sind ebenfalls verschiedene Anlagen und Einrichtungen angesiedelt. In einigen Anlagen wird auch hier mit Stoffen umgegangen, bei denen die Vorgaben der Störfallverordnung zu berücksichtigen sind. Hierzu zählt die

Anlage zur Lagerung und Umschläge von Flüssiggas nach DIN 51622 (auch Propangas bezeichnet), diese Anlage gehörte früher zu dem Tanklager.

WERK GELMER

In dem Werk Gelmer werden gasförmige Kältemittel gelagert und umgefüllt.

LAGERUNG UND ABFÜLLUNG FLÜSSIGGAS

Flüssiggas ist vielen Verbrauchern als Energie zum Heizen und Kochen, insbesondere auch im Camping- und Freizeitbereich vertraut.

Auch außerhalb der allgemein bekannten Anwendungsbereiche kommt Flüssiggas in vielen Haushalten, in Gewerbebetrieben, in der Landwirtschaft und in der Industrie zum Einsatz, da es sich um eine schadstoffarm verbrennende Energie handelt.

Die Lagerung von Flüssiggas erfolgt im Werk Gelmer in einem Kugelbehälter. Das Flüssiggas kann über den betriebseigenen Hafen angeliefert werden. In der Regel erfolgt eine Anlieferung mit Straßentankwagen. Aus dem Kugelbehälter wird das Flüssiggas in Straßentankwagen gefüllt und zu den Vorratsbehältern der Abnehmer transportiert.

LAGERUNG UND ABFÜLLUNG KÄLTEMITTEL

Kältemittel werden in industriellen, gewerblichen und auch privaten Kälte- und Klimaanlage eingesetzt, um Waren frisch zu halten oder für ein angenehmes Raumklima zu sorgen.

Die Kältemittel, einige sind als entzündbar eingestuft, werden in der Regel mit Tankwagen angeliefert in die vorhandenen Tanks eingelagert. Die entzündbaren Kältemittel werden in erdgedeckte Lagerbehälter eingelagert. Die anderen Kältemittel werden in stehenden Lagertanks bevorratet.

Die Kältemittel werden in einer Abfüllanlage in verkehrsrechtlich zugelassenen Druckgasflaschen unterschiedlicher Größe gefüllt. Die gefüllten Druckgasflaschen werden bis zur Auslieferung auf dem Werksgelände gelagert

LAGERUNG UND UMSCHLAG TECHNISCHE GASE









Im Werk im Gelmer werden auch technische Gase gelagert und umgeschlagen. Diese Produkte werden am Standort nicht abgefüllt. Die Lagerung erfolgt ausschließlich in verkehrsrechtlich zugelassenen Druckgasgebinden unterschiedlicher Größe im Freien.









An Standort werden auch Produkte gelagert, die als toxisch (giftig) eingestuft sind. Diese Produkte werden einen speziellen Lagerbereich gesichert aufbewahrt. Durch technische Einrichtungen wird dieser Bereich ständig überwacht, eine Berieselungsanlage ist hier vorhanden. Auch diese Produkte werden am Standort nicht abgefüllt.












Die Druckgasflaschen und Fahrzeuge werden in regelmäßigen Abständen durch Sachverständige und befähigte Personen geprüft. Nur einwandfreie Flaschen und Fahrzeuge werden für die Befüllung und den Transport freigegeben.

STOFF-CHARAKTERISIERUNG

In dem Betriebsbereich befinden sich nachfolgende Stoffe nach Anhang 1 der Störfallverordnung:

Stoff	Gefahrenhinweise	Sicherheitshinweise	Kennzeichnung
Vergaserkraftstoffe	<p>Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.</p> <p>Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.</p> <p>Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p> <p>Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.</p> <p>Verursacht Hautreizungen.</p> <p>Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar.</p> <p>Kann Krebs erzeugen.</p> <p>Kann genetische Defekte verursachen</p>	<p>Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.</p> <p>Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.</p> <p>Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.</p> <p>BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.</p> <p>Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.</p> <p>Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen</p>	   
Heizöl, Dieselkraftstoff	<p>Flüssigkeit und Dampf entzündbar.</p> <p>Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>Verursacht Hautreizungen.</p> <p>Kann vermutlich Krebs erzeugen.</p> <p>Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.</p> <p>Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.</p> <p>Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p>	<p>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p> <p>Einatmen von Dampf vermeiden.</p> <p>Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.</p> <p>BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.</p> <p>KEIN Erbrechen herbeiführen.</p> <p>Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.</p>	   

Stoff	Gefahrenhinweise	Sicherheitshinweise	Kennzeichnung
Flüssiggas	Extrem entzündbares Gas	<ul style="list-style-type: none"> Von Hitze, Funken, offener Flamme, heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. 	
Acetylen	Extrem entzündbares Gas. Kann auch in Abwesenheit von	<ul style="list-style-type: none"> Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. 	
Wasserstoff	Luft explosionsartig reagieren. Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.	<ul style="list-style-type: none"> Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Wirkt in hohen Konzentrationen narkotisch und erstickend Flüssigkeit verursacht bei Hautkontakt Erfrierungen und schwere Augenschäden Acetylen: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. 	
Sauerstoff	Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel.	<ul style="list-style-type: none"> Druckminderer frei von Fett und Öl halten. Von brennbaren Materialien entfernt aufbewahren. Bei Brand: Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. 	
Ammoniak	H221: Entzündbares Gas. H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. H331: Giftig bei Einatmen. H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.	<ul style="list-style-type: none"> P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P260: Gas/Dampf nicht einatmen. P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P303+P361+P353+P315: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P304+P340+P315: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P305+P351+P338+P315: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P377: Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. P381: Bei Undichtigkeit alle Zündquellen entfernen. P405: Unter Verschluss aufbewahren. P403: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. 	   
Schwefelwasserstoff	H220: Extrem entzündbares Gas. H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. H330: Lebensgefahr bei Einatmen. H335: Kann die Atemwege reizen. H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitshinweise - P-Sätze: P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P260: Gas/Dampf nicht einatmen. P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P304+P340+P315: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P377: Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. P381: Bei Undichtigkeit alle Zündquellen entfernen. P403: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. 	 

		<ul style="list-style-type: none"> • P405: Unter Verschluss aufbewahren. 	 
Chlor	<p>H270: Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel.</p> <p>H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.</p> <p>H330: Lebensgefahr bei Einatmen.</p> <p>H315: Verursacht Hautreizungen.</p> <p>H319: Verursacht schwere Augenreizung.</p> <p>H335: Kann die Atemwege reizen.</p> <p>H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • P220: Von Kleidung und anderen brennbaren Materialien fernhalten. • P244: Ventile und Ausrüstungsteile öl- und fettfrei halten. • P260: Gas/Dampf nicht einatmen. • P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. • P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. • P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. • P332+P313: Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. • P304+P340+P315: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. • P305+P351+P338+P315: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. • P370+P376: Bei Brand: Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. • P403: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. • P405: Unter Verschluss aufbewahren. 	   
Chlorwasserstoff	<p>H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.</p> <p>H331: Giftig bei Einatmen.</p> <p>H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • P260: Gas/Dampf nicht einatmen. • P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. • P303+P361+P353+P315: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. • P304+P340+P315: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. • P305+P351+P338+P315: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. • P403: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. • P405: Unter Verschluss aufbewahren. 	  
Andere giftige Gase	<p>H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.</p> <p>H331: Giftig bei Einatmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • P260: Gas/Dampf nicht einatmen. 	 

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN STÖRFALLSZENARIEN SOWIE DER MAßNAHMEN ZUR VERHINDERUNG UND BEGRENZUNG VON STÖRFALLAUSWIRKUNGEN

Die Aufnahme von Flüssiggas und der Mineralölprodukte in die Störfallverordnung erfolgte wegen deren Eigenschaften als brennbare Stoffe. Eine denkbare Gefahr im Zusammenhang mit der Lagerung von Flüssiggas und Mineralöl besteht darin, dass es zu einem ungewollten Gasaustritt mit Brandfolge und oder Explosion kommen könnte.

Eine denkbare Gefährdung angrenzender Bereiche im Zusammenhang mit der Lagerung von Flüssiggas besteht darin, dass es zu einer ungewollten Stofffreisetzung kommen kann, in deren Folge bei Vorhandensein eines zündfähigen Gemisches sowie einer Zündquelle eine Brand- oder Explosionsgefahr entstehen kann. Dabei ist, je nach Verteilung des Gases bzw. der Verdünnung mit Luft, bei Zündung mit einem Abflammen (Brand) oder einer Verpuffung (schwache Explosion) zu rechnen. Beim Auftreffen von Flüssiggas auf die menschliche Haut kann es durch Wärmeentzug infolge Verdampfung zu einer Unterkühlung kommen. Ferner besteht bei hoher Gaskonzentration Erstickungsgefahr. Zur Vermeidung dieses Risikos muss der unkontrollierte Austritt der Gase und/oder das Vorhandensein von Zündquellen ausgeschlossen werden. Anhand ausgewählter Szenarien wurden die erforderlichen Maßnahmen ausgelegt.

Die toxischen Gase werden vor Ort nicht abgefüllt oder umgefüllt. Die Druckgasbehälter werden vor Ort nicht geöffnet. Die Lagerung erfolgt in einem gesicherten Bereich, der mit zusätzlichen Einrichtungen zur Überwachung ausgerüstet ist. Eine Berieselungsanlage ist vorhanden.

Nach den Vorgaben der Störfallverordnung soll trotz Beachtung aller organisatorischen und sicherheitstechnischer Vorkehrungen angenommen werden muss, dass bei einer Verkettung einer Vielzahl unglücklicher Umstände eine Gasmenge freigesetzt wird, die auch außerhalb des Betriebsgeländes ein zündfähiges Gas-Luft-Gemisch bildet. Vor diesem Hintergrund ist durch eine entsprechende Warnung der umliegenden Bereiche darauf hinzuweisen, dass diese frei von Zündquellen bleiben. Den Warnungen und Hinweisen ist Folge zu leisten.

Flüssiggas ist schwerer als Luft und breitet sich daher bei niedrigen Temperaturen in Bodennähe aus. Der Austritt des Gases stellt noch keine Umweltgefahr dar. Erst wenn es zu einem zündfähigen Gemisch kommt und dieses gezündet wird, besteht die Gefährdung durch einen Brand und/oder eine Explosion.

Bei Austritt von Mineralölprodukten kann es zur Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft kommen. Die Tanks stehen deshalb in flüssigkeitsdichten Auffangwannen. Ottokraftstoffe können mit der Luft zündfähige Dampf-/ Luftgemische bilden.

Bei einer Freisetzung großer Mengen (z. B. durch ein nicht vorhersehbares Ereignis, Unfall) können auch Gefährdungen außerhalb des Betriebsgeländes durch Brand oder Explosion möglich sein.

STETES ZIEL: SICHERHEIT AUF HOHEM NIVEAU

Bau und Betrieb der Anlagen in unserem Werk sind darauf ausgerichtet unserer Verpflichtung geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen nachzukommen. Jeder Stoffaustritt ist zu vermeiden und eine Brandgefährdung auszuschließen.

Hierfür sind am Standort unter anderem folgende Sicherheitseinrichtungen vorhanden:

- Schnellschlussarmaturen,
- Not-Aus-Systeme,
- Berieselungseinrichtungen,
- MRSÜ-Einrichtungen (Messen, Regeln, Steuern, Überwachen),
- Brandschutzmaßnahmen, Feuerlöscher, Feuerlöschgerät, automatische Brandmeldeeinrichtung,
- Sicherheitsventile,
- Gaswarneinrichtungen,
- Schnelltrennstellen am TKW-Füllstand,
- persönliche Schutzausrüstungen der Mitarbeiter.
- Ausweisung von Lagerabschnitten, Umzäunung des Geländes,

Die Kombination von Schutzbereichen und Sicherheitseinrichtungen schließt das Entstehen eines zündfähigen Gasgemisches außerhalb des Werksgeländes aus. Auch durch die folgenden organisatorischen Maßnahmen verfolgen wir das stete Ziel der hohen Sicherheit:

- hoher Standard in der sicherheitstechnischen Ausrüstung,
- wiederkehrende Prüfungen der Anlagen und Anlagenteile durch unabhängige Sachverständige und Sachkundige,
- regelmäßige Wartung und Instandhaltung
- regelmäßige Anpassung an den gültigen Stand der Technik
- regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter für den sicheren Umgang mit den Produkten,
- regelmäßige Aktualisierung der Betriebsanweisungen für einen störungsfreien Arbeitsablauf.

Ein Sicherheitsbericht für die Anlage wurde erstellt und den zuständigen Behörden vorgelegt.

SICHERHEIT HEIßT, ALLES ZU BEDENKEN.

Die Kombination von organisatorischen Maßnahmen und Sicherheitseinrichtungen schließt das Entstehen eines zündfähigen Gemisches außerhalb des Werksgeländes aus. Das wird durch die Analyse eines unabhängigen Sachverständigen bestätigt.

Doch trotz aller Vorsicht und Unwahrscheinlichkeit: Es ist besser, auf eine Verkettung unglücklicher Umstände, auf technisches oder menschliches Versagen vorbereitet zu sein.

Die Anlage unterliegt der regelmäßigen Überwachung durch die zuständigen Behörden. Die Überprüfung erfolgt durch die zuständigen Behörden des Landes. Die Inspektion erfolgte am 21.02.2022 durch die Bezirksregierung Münster

Informationen zu den behördlichen Überwachungsplänen, Vor-Ort-Besichtigungen sowie weitere Umweltinformationen bei der zuständigen Behörde unter Mailadresse poststelle@brms.nrw.de nachgefragt werden.

Wir möchten Ihnen erläutern, wie Sie gewarnt werden und wie Sie sich am besten verhalten, wenn es zu einer Gasfreisetzung kommen sollte, bei der eine Gefährdung außerhalb des Betriebsgeländes nicht ausgeschlossen ist.

Diese Informationen sind auf der letzten Seite dargestellt oder auf unserer Internetseite www.westfalen.com zu finden.

Sollte dieser Fall eintreten oder auch nur die Möglichkeit dafür bestehen, wird nach dem von der Störfallverordnung vorgeschriebenen Alarm- und Gefahrenabwehrplan verfahren. Dieser sieht auch rein vorsorgliche Maßnahmen vor.

In dem mit den zuständigen Behörden abgestimmten Alarm- und Gefahrenabwehrplan sind die geeigneten Maßnahmen zur Bekämpfung und zur größtmöglichen Begrenzung von Störfällen festgelegt.

Die Behörden erstellen einen eigenen externen Notfallplan.

ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Die Westfalen AG betreibt seit vielen Jahren und an unterschiedlichsten Standorten Werke und Läger für Flüssiggas und technische Gase auf hohem Sicherheitsniveau. Alle Voraussetzungen für einen störungsfreien Betrieb sind gegeben. Sehen Sie bitte diese Broschüre als Teil einer offenen Informationspolitik gegenüber unseren Nachbarn. Anlass zur Beunruhigung besteht nicht.

Bedenken Sie, dass die Westfalen AG über jahrzehntelange Erfahrungen im Umgang mit Flüssiggas, technischen Gasen sowie Mineralölprodukten verfügt. In Kooperation mit den zuständigen Behörden werden wir dafür sorgen, dass der Betrieb störungsfrei verläuft. Es ist unser Ziel, auch weiterhin in guter Nachbarschaft mit Ihnen zu leben und zu arbeiten.

Wenn Sie weiterreichende Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Westfalen AG

Tanklager Gelmer
Hessenweg 101
48157 Münster
Werkleiter: Martin Gehrka
Telefon: 0251-14158-21
E-Mail: m.gehrka@westfalen.com

Westfalen AG

Industrieweg 43
48155 Münster
Horst Lohse
Leiter Tankläger
Telefon: 0251 – 695 468
E-Mail: h.lohse@westfalen.com

Westfalen AG

Werk Gelmer
Köstendeel 31
48147 Münster
Werkleiter: Meik Ricker
Telefon: 0251/ 200667-10
E-Mail: m.ricker@westfalen.com

Westfalen AG

Industrieweg 43
48155 Münster
Henning Kordts
Leiter Abfüllung technischer Gase
Telefon: 02 51/6 95-9 94
Mail: h.kordts@westfalen.com

Westfalen AG




Industrieweg 43
48155 Münster
Telefon: 02 51/6 95-0
Telefax: 02 51/6 95-194
Mail: info@westfalen.com
www.westfalen.com

Westfalen AG

Industrieweg 43
48155 Münster
Eckehard Möllers
Umweltbeauftragter
Telefon: 02 51/6 95-4 49
E-Mail: e.moellers@westfalen.com

WICHTIGE INFORMATIONEN! BITTE AUFBEWAHREN!

Im Alarmfall beachten Sie bitte folgende Hinweise.

<p>Wie erfolgt die Alarmierung?</p>	  <ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine Alarmierung/Warnung der Nachbarschaft erforderlich ist, wird die Feuerwehr Sie durch Lautsprecherdurchsagen alarmieren und/oder informieren. • Zusätzliche Informationen können Sie ggf. über die Rundfunksender erhalten. <table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Radiosender</th> <th style="text-align: left;">UKW-Frequenz [MHz]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Radio Antenne Münster</td> <td>95,4</td> </tr> <tr> <td>WDR 2</td> <td>94,1</td> </tr> </tbody> </table>	Radiosender	UKW-Frequenz [MHz]	Radio Antenne Münster	95,4	WDR 2	94,1
Radiosender	UKW-Frequenz [MHz]						
Radio Antenne Münster	95,4						
WDR 2	94,1						
<p>Wie verhalten Sie sich nach einer Alarmierung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie die Lautsprecher- und Radiodurchsagen. • Den Anordnungen der Rettungsdienste ist Folge zu leisten. • Ihr Haus, Ihre Wohnung bietet den besten Schutz. • Der Aufenthalt in Gebäuden mit geschlossenen Türen und Fenstern schützt am besten vor Gasen oder drohenden Explosionen von außen. • Rufen Sie Kinder ins Haus. • Verständigen Sie Nachbarn und Passanten. • Gehen Sie sofort ins Haus oder suchen Sie geschlossene Gebäude in Ihrer Nähe auf. • Schließen Sie die Fenster und Türen und stellen Sie Belüftungen und Klimaanlage ab. • Suchen Sie möglichst innenliegende Räume über Erdgleiche auf. Wegen eines möglichen Glasbruchs sollten Sie die Nähe von Fenstern vermeiden. • Falls dennoch Gas ins Haus eingedrungen ist, sollte es so schnell wie möglich verlassen werden. 						
<p>Was sollten Sie vermeiden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeiden Sie wegen der eventuell bestehenden Explosionsgefahr offenes Feuer und elektrische Zündquellen (Rauchen, Licht, Elektrogeräte). 						
<p>Was ist besonders zu beachten?</p>	 <ul style="list-style-type: none"> • Rufen Sie nur im Notfall Polizei, Feuerwehr oder andere Stellen an, damit die Telefonleitungen nicht blockiert werden. • Bleiben Sie fern vom Unfallort und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei. • Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. 						
<p>Wie erkennt man die Gefahr durch Flüssiggas?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bei niedrigen Temperaturen breitet sich Flüssiggas wie Wasser am Boden kriechend oder fließend aus. • Flüssiggas ist schwerer als Luft. Es kann zu Nebel-, Dunst- oder Schlierenbildung in der Luft führen. • Flüssiggas ist mit einem Geruchsstoff versetzt, der eine sehr intensive Geruchswahrnehmung schon bei sehr geringen Konzentrationen ermöglicht. 						
<p>Wie erkennt man Gefahren durch Gase?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gase die leichter sind als Luft sind allgemein schwer sichtbar. • Einige Gase haben einen intensiven charakteristischen Geruch. • Bei einer Gasfreisetzung ist unbedingt den Hinweisen der Feuerwehr und anderer öffentlicher Stellen Folge zu leisten. 						
<p>Wie erkennt man die Gefahr durch Mineralölprodukte?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mineralölprodukte treten als Flüssigkeit aus. • Dämpfe sind schwerer als Luft. Es kann zu Nebel-, Dunst- oder Schlierenbildung in der Luft kommen. • Mineralölprodukte besitzen einen typischen Eigengeruch, der eine Geruchswahrnehmung ermöglicht. • Im Brandfall sind Rauchwolken erkennbar. 						
<p>Wie erfolgt die Entwarnung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwarnung erfolgt über Lautsprecherdurchsagen und ggf. über die angegebenen Rundfunksender. 						